

# Kinderliteraturmarkt in Österreich

Bibliotheken, Buchhandel, Verlage,  
Zeitschriften

Autorin: Silke Rabus



▶ Literatur im Boot: Attraktiv präsentierte Kinderbücher fördern die Entlehnzahlen

**Kinder- und Jugendliteratur spielt eine wesentliche Rolle in den Öffentlichen Bibliotheken Österreichs. Im Jahr 2005 standen den LeserInnen insgesamt 12 596 649 Medien**

**zur Verfügung, davon waren 3 763 997 Titel Kinder- und Jugendbücher. Rund 29,9 % aller in Bibliotheken angebotenen Bücher richten sich damit an Kinder- und Jugendliche (im Vergleich: 29,5 % Sachbücher, 26,5 % Belletristik).**

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Verteilung der Medien nach Bibliotheksgröße: In Bibliotheken mit mehr als 100 000 Medien liegt der Anteil an Kinder- und Jugendbüchern bei 26 %, in Bibliotheken mit unter 5 000 Medien steigt der Prozentsatz auf bis zu 42 %. Je kleiner also die Bibliothek, desto mehr Kinder- und Jugendbücher werden angeboten; größere Bibliotheken hingegen setzen stärker auf das Sachbuch.

Den Öffentlichen Bibliotheken kommt damit eine besondere Bedeutung im Angebot und in der Verbreitung von Kinder- und Jugendliteratur zu: Während sich die österreichischen Buchhandlungen vor allem in Städten und größeren Gemeinden befinden, sorgen die Öffentlichen Bibliotheken für eine flächendeckende Versorgung mit Literatur auch auf dem Land.

## Buchmarkt

Die meisten Medien werden von den Öffentlichen Bibliotheken über den deutschsprachigen Markt bezogen. Im Jahr 2005 erschienen bei-

spielsweise auf dem deutschen Buchmarkt 89 869 Titel. Der Anteil der Kinder- und Jugendbücher betrug dabei 7,2 %. In Österreich hingegen verzeichnete man 2005 nur 5 487 neue Publikationen.<sup>1</sup> In der Sachgruppe „Kinder- und Jugendliteratur“ wurden 344 Titel publiziert, das sind rund 6,3 % der erschienenen Literatur.

Beim Blick auf die Zahlen fällt zudem auf, dass in der Sparte „Kinder- und Jugendliteratur“ die meisten Übersetzungen erscheinen: Von 344 im Jahr 2005 publizierten Titeln wurden 47 aus anderen Sprachen übersetzt, das sind 13,7 % aller Übersetzungen. Die meisten Übersetzungen stammen dabei aus dem Englischen, gefolgt vom Französischen und Italienischen.

Und noch ein interessanter Aspekt: Kinder- und Jugendbücher sind mit Abstand die billigsten Bücher auf dem österreichischen Buchmarkt. Der durchschnittliche Preis pro Kinderbuch liegt bei EUR 12,14. Das ist ziemlich genau der Preis, der jährlich im Schnitt pro Haushalt für Kinder- und Jugendliteratur ausgegeben wird.

## Verlagsszene

Kinder- und Jugendliteratur prägt auch die rund 1 600 Verlage in Österreich: Von den 150 Verlagen, die mehr als 50 Titel führen, haben allerdings nur wenige Kinder- und Jugendbücher im Programm.

Mit 300 Neuerscheinungen im Jahr ist Ueberreuter der größte private Publikumsverlag in Österreich. 1946 gegründet, zählt Ueberreuter heute zu den führenden Kinder- und Jugendbuchverlagen im deutschsprachigen Raum (rund 450 lieferbare Titel) und ist einer der wichtigsten Anbieter von Fantasy-Literatur (Wolfgang und Heike Hohlbein, Carl S. Lewis, Nina Blazon ...). Dazu kommen Unterhaltungsromane, Bücher zu gesellschaftlich und politisch relevanten Themen, Sachbücher für Teens, Klassiker, Sagen und Anthologien für die ganze Familie.

Seit 1972 gehört auch der 1958 in München gegründete Annette Betz Verlag zum Verlag Carl Ueberreuter in Wien. Das Programm mit

rund 200 lieferbaren Titeln umfasst das erzählende Bilderbuch, das Sachbilderbuch, Hausbücher und Liederbücher. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Musikbilderbüchern mit beigelegter CD ([www.ueberreuter.at](http://www.ueberreuter.at)).

Bereits 1923 wurde von den Österreichischen Kinderfreunden – mit hohem literarischem Anspruch – der Jungbrunnen Verlag gegründet. Viele Jungbrunnen-Bücher haben sich mittlerweile zu Klassikern entwickelt (Mira Lobe: „Die Omama im Apfelbaum“, „Das kleine Ich bin ich“ oder Vera Ferra-Mikuras „Stanislaus“-Bände) ([www.jungbrunnen.co.at](http://www.jungbrunnen.co.at)).

2006 fand schließlich das Nilpferdprogramm im Residenz Verlag eine neue Heimat: Vor fünf Jahren im NP Buchverlag als österreichorientiertes, wagemutiges Programm konzipiert, hat sich nun ein internationales, breiter gefasstes Profil entwickelt. Heute ist das „Nilpferd“ besonders für seine Bilderbücher bekannt (z. B. Adelheid Dahimène/Heide Stöllinger, Heinz Janisch/Selda Soganci u. v. m.) ([www.residenzverlag.at](http://www.residenzverlag.at)).

Der Picus Verlag, 1984 gegründet, zeichnet sich vor allem durch seine Vielfalt aus. Im jährlich rund 40 Titel fassenden Programm stehen auch viele Kinderbücher mit hohem literarischem Anspruch. Erfolgreiche Reihen sind Roser Capdevilas „Das Tagebuch der verflixten Hexe“ oder die Geschichten vom „kleinen Esel“ von Rindert Kromhout und Annemarie van Haeringen ([www.picus.at](http://www.picus.at)).

Der 1998 gegründete G&G-Kinder- und Jugendbuchverlag verlegt in erster Linie österreichische Autoren, oft auch im Reihenformat: Markus Altenfels, Stefan Karch, Gabriel Rittig, Martin Selle ... Mittlerweile umfasst das Programm 150 lieferbare Titel für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 16 Jahren. Die Schwerpunkte Leseförderung und Leseanimation wurden 2003 durch die Übernahme des „alten“ Jugend und Volk-Programms mit Bilder-, Vorlese und Erstlesebüchern erweitert ([www.kinderbuchverlag.at](http://www.kinderbuchverlag.at)).

Bereits seit 1967 ist der Obelisk Verlag auf die Produktion von Kinderbüchern spezialisiert und fördert vor allem österreichische, oft preisgekrönte AutorInnen wie Renate Welsh, Käthe Recheis oder Walter Wipbersberg. Ein besonderes Gewicht wird einerseits auf phantasievolle Bücher für Erstleser und Kinder mit Leseschwierigkeiten gelegt, andererseits auf realistische und phantastische Erzählungen bis zu einem Lesealter von 12 Jahren ([www.obelisk-verlag.at](http://www.obelisk-verlag.at)).

Und noch ein Ausflug in die Provinz: Die Bibliothek der Provinz verlegt seit 1991 ein sehr spezielles Programm mit einigen wenigen und aus dem Rahmen fallenden Kinderbüchern: z. B. von Renate Habinger, Linda Wolfsgruber oder Angelika Kaufmann ([www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at)).

Weitere Verlage, die Kinder- und Jugendbücher in Österreich verlegen, finden Sie im Handbuch „Literarisches Leben in Österreich“ der IG Autorinnen Autoren bzw. auf [www.buecher.at](http://www.buecher.at). Informationen über

das deutsche Verlagswesen mit einer umfangreichen Adressensammlung bieten die Website [www.uschtrin.de](http://www.uschtrin.de) sowie [www.ajum.de](http://www.ajum.de).

## Zeitschriften

Wo informiert man sich nun am besten über Kinder- und Jugendliteratur? Eine Möglichkeit ist sicherlich ein Blick in die gängigen Zeitschriften. „1001 Buch“ ist das umfangreichste österreichische Literaturmagazin mit aktuellen Informationen zur deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur. Auf 72 Seiten bringt „1001 Buch“ viermal jährlich hochkarätige Analysen bedeutender Themen der Kinder- und Jugendliteratur sowie pro Nummer rund 60 Rezensionen ([www.1001buch.at](http://www.1001buch.at)).

In Deutschland informieren zwei Zeitschriften über aktuelle Entwicklungen im Kinder- und Jugendliteraturbereich: „Bulletin Jugend & Literatur“ ([www.bjlonline.de](http://www.bjlonline.de)) und „Eselsohr“ ([www.eselsohr-leseabenteuer.de](http://www.eselsohr-leseabenteuer.de)). Beide Magazine erscheinen 12 mal jährlich.

„Buch&Maus“ schließlich ist die deutschsprachige Fachzeitschrift des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) und wird vierteljährlich publiziert. Alle Besprechungen finden Sie auch online unter [http://www.sikjm.ch/d/?/d/buch\\_und\\_maus/](http://www.sikjm.ch/d/?/d/buch_und_maus/).

Hinzu kommen bibliothekarische Besprechungszeitschriften wie „bn.bibliotheksnachrichten“ des ÖBW (mit Rezensionsdatenbank auf: [www.biblio.at](http://www.biblio.at)), „bücherschau“ des Büchereiservice des ÖGB-Verlages ([www.buecherei.at](http://www.buecherei.at)) sowie diverse Empfehlungslisten. Immer wieder hilfreich ist die Broschüre „Seitenweise“ der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, die jeweils im Dezember die besten Bücher des Vorjahres präsentiert ([www.stube.at](http://www.stube.at)).

### Fußnote:

1) Insgesamt erschienen 9 352 Titel in Österreich, davon 7 806 österreichische und 1 546 nichtösterreichische Titel. Die österreichischen Neuerscheinungen gliedern sich in 5 262 Publikationen im Buchhandel und 2 456 Titel außerhalb des Buchhandels. Daten aus: Statistik der österreichischen Buchproduktion 2004 und 2005. Zusammengestellt aufgrund der Angaben der Österreichischen Bibliographie und Auswertungen des Gesamtkataloges des Österreichischen Bibliothekenverbundes. Herausgegeben vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels, Wien 2006.



► **Weitere Informationen** zur Kinder- und Jugendliteratur finden Sie auf [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at) unter „Links“.